

Freiwillige sorgen für einen frischen und farbenfrohen Besuch im Krankenhaus

ORT: EL Ejido/Almería

DAUER: 1'''

ZUSAMMENFASSUNG: Seit vier Jahren sind Schüler der Murgi Sekundarschule in EL Ejido, Almería, freiwillige Helfer in der Pädiatrie des Poniente Krankenhauses. Sie dekorieren die Räume mit einem frischen Anstrich und lesen den hospitalisierten Kindern auch Geschichten vor. Dies ist möglich dank einem Projekt, das begann, weil die Schüler aufgrund ihres jungen Alters nicht an einer NGO teilnehmen konnten.

VTR:

HINTERGRUND „Malen wir hier eine andere gelbe Blase?“ - „Ja!“ „Okay.“

Diese Bemalung, die den pädiatrischen Flügel des Poniente Krankenhauses in EL Eljido verziert, sind mehr wert als jeder Picasso, weil sie von Schülern stammen, die mit einem goldenen Herzen malen.

„Sie hatten Lust, sich irgendwie zu engagieren und sich um anderen zu kümmern, konnten aber keinen Ort finden, weil sie zu jung für waren oder die Anwesenheitspflicht nicht erfüllen konnten.“

ROSA MARÍA AGUILERA
Lehrerin

So entschied Rosa, diesen jungen Erwachsenen zu helfen.

ROSA MARÍA AGUILERA
Lehrerin

„Ich entwarf ein Projekt, um mit dem Poniente Krankenhaus zusammenzuarbeiten. Ich präsentierte es und als sie mich anriefen, starteten wir die Initiative. Das war vor vier Jahren.“

Freiwillige gehen in das Krankenhaus, sobald sie dürfen und freuen sich, anderen zu helfen.

ALEJANDRA RODRÍGUEZ
Schülerin

„Ich denke, dass dies eine großartige Möglichkeit ist, zu helfen und unter unseren Bedingungen etwas beizutragen.“

Sie erzählen auch Geschichten, führen Theaterstücke auf oder singen Weihnachtslieder.

JONATHAN ESPINOSA
Schüler

„Kinderlächeln zu sehen, wie Sie ihren Tag verbringen, trotz der harten Situation, die sie erleben oder durchgemacht haben. Das ist unbezahlbar.“

MARTIN MANOV
Schüler

„Diese Kinder zum Lachen zu bringen, ist wundervoll. Deshalb ermutige ich junge Leute dazu, dasselbe zu tun. Es würde ihre Herzen mit Freude füllen.“

Ärzte behaupten, dass dieser großzügige Beitrag die Gesundheit dieser Kinder verbessern konnte.

„Weil sie ihre Räume früher verlassen wollen, zum Unterricht gehen und mit anderen eingewiesenen Kindern interagieren wollen. Manchmal hilft es ihnen, den Schmerz zu vergessen.“

NIEVES GARCÍA
Leiterin Poniente Hosp.

Und all das dank diesem Anstrich, der mit viel Liebe und freiwilligem Engagement möglich gemacht wurde.



Weitere Infos unter +34 647 310 157 oder per E-Mail über info@historiasdeluz.es.